

Die Gerölle sind gewöhnlich nussgross, faustgross, bis kindskopfgross, werden jedoch auch grösser und erscheinen bisweilen in der Form wahrer Blockanhäufungen, deren einzelne Bestandtheile mehrere Fuss im Durchmesser zeigen.

Mit dem Conglomerat wechsellagern thonige, glimmerige Sandsteine, welche nach oben zu allmählig herrschend werden, so dass man in der Regel einen unteren, vorwiegend aus Conglomeraten, und einen oberen, vorwiegend aus Sandstein bestehenden Schichtencomplex unterscheiden kann. Es ist jedoch zu bemerken, dass man selbst in den oberen Schichten des Sandsteines noch immer einzelne Gerölllagen und selbst einzelne grosse, isolirte Blöcke antrifft.

Petrefacte konnte ich in diesem Schichtencomplex nicht finden und waren solche aus demselben bislang überhaupt nicht bekannt. Erst in neuester Zeit gelang es der unermüdlichen Aufmerksamkeit des Professors Seguenza eine petrefactenführende Schichte zu entdecken, und stimmen die Fossilien derselben, nach einer mir freundlich gewordenen Mittheilung dieses Forschers, vollständig mit denjenigen des Grünsandes von Turin überein.

2. Blauer Tegel. Zarter, homogener, etwas glimmeriger blauer Thon mit Fischresten, verdrückten Echiniden und calcinirten zerdrückten Conchylien. Von letzteren konnte ich folgende constatiren: *Chenopus pes pelecani*, *Buccinum semistriatum*, *Corbula*, *Neacra*, *Mastra*, *Lucina*, *Pecten duodecim lamellatus*, *P. denudatus*.

Dieser Tegel, in welchem allenthalben, wo er zu Tage tritt, Ziegeleien errichtet sind, gleicht sowohl in seiner petrographischen Beschaffenheit, als auch in dem Charakter seiner Fauna ausserordentlich unserem „Schlier“, und ist in dieser Beziehung namentlich das Vorkommen von *Pecten dentatus* Reuss hervorzuheben.

3. Sandstein und lose Sande. Über dem Tegel treten abermals weiche, sandige Schichten auf. Dieselben erscheinen entweder in der Form thoniger, glimmeriger Sandsteine von meist grauer Farbe, oder aber auch als lose, gelbe Sande. Bemerkenswerth ist, dass auch in diesen Schichten noch einzelne isolirte Blöcke aus Urgestein vorkommen, doch traf ich niemals mehr zusammenhängende Gerölllagen.